

## Eine neue Art der Gattung *Dusona* Cameron

(Hymenoptera, Ichneumonidae)

Von Rolf Hinz

Es war für mich eine große Überraschung, in der doch schon gut bekannten mitteleuropäischen Fauna eine recht auffallende neue *Dusona*-Art zu finden und dies sogar in meinem engeren Heimatgebiet und gleich in 5 Exemplaren. Der Fangplatz, ein mit Farn bestandener etwas feuchter Wegrand in einem Buchenwaldgebiet auf Buntsandsteinton, war jahrelang ein Fundort interessanter Ichneumoniden. So fing ich hier auch 2 ♂♂ und 1 ♀ des bisher nur in wenigen Exemplaren in Europa gefundenen *Seleucus cuneiformis* Hlgr.

### *Dusona einbecki* sp. n. ♂♀

Länge der Vorderflügel: 6,4—8 mm.

**K o p f** : Clypeus nicht vom Gesicht getrennt, gerade abgeschnitten, wie das Gesicht dicht runzlig-punktiert, matt. Stirn runzlig, stärker glänzend, mit erhabener Linie. Scheitel stark, rundlich verschmälert. Fühler lang und schlank, die Geißel etwa mit 44 Gliedern. Hinterhaupt- und Wangenleiste überall schmal, die Mandibelleiste in weniger als 0,5 der Mandibelbreite von der Mandibelbasis entfernt in nicht sehr spitzem Winkel treffend.

**B r u s t** : Mesopleuren gleichmäßig punktiert, die Zwischenräume mit starker Skulptur, schwach glänzend, der Eindruck mit deutlichen Streifen, das Speculum mit Skulptur, schwach glänzend. Sternalteil der Prepectalleiste schmal bis zum Vorderrand, der Pleuralteil nur in der Mitte deutlich, so daß der Sternalteil deutlich über den Pleuralteil hinweggeht. Mesonotum dicht, etwas runzlig, punktiert, die Zwischenräume mit starker Skulptur, kaum glänzend. Notauli fehlen. Propodeum deutlich eingedrückt, unregelmäßig runzlig, schwach glänzend, nur die vorderen Seitenfelder mit kurzen Leisten zur Mitte.

**F l ü g e l** : Areola lang gestielt, der rücklaufende Nerv in der Mitte. Nervellus antefurcal, ganz unten gebrochen, der Nerv kaum erkennbar.

**A b d o m e n** : Seiten des 1. Segments nur mit flachem Eindruck, ohne Grübchen. 3. Tergit nicht gerandet. Bohrer etwas länger als 0,5 des Metatarsus III.

**F ä r b u n g** : ♀: Schwarz. Braun sind: Taster, Schenkel I größtenteils, Schienen I, Tarsen I, Spitze der Schenkel II, Schienen II. Die Schienen III sind rötlich-braun, nur an der Basis schwach verdunkelt. Das 2. Abd. Tergit ist fast ganz schwarz, nur hinten an den Seiten rötlich, 3. und 4. Tergit sind rot, auf dem Rücken, das 4. auch am Ende, geschwärzt. Stigma schwarzbraun. ♂: Entspricht dem ♀, die rote Färbung des Abdomens ist etwas ausgedehnter, die Mandibeln, Hüften I und Trochanteren I sind teilweise gelb gefärbt.

Die Art zeigt eine gewisse Ähnlichkeit mit *D. tenuis* (Först.), doch ist der Sternalteil der Prepectalleiste viel weniger erhaben. Außer-

dem sind bei *tenuis* die Schienen III schwarz, beim ♂ haben sie einen breiten gelben Ring. Schließlich ist das Abdomen ganz anders gefärbt.

H o l o t y p u s : ♀: 6. VIII. 1969 Einbeck (coll. H i n z )

P a r a t y p e n : 2 ♀♀ 1 ♂: 5. VIII. 1969 Einbeck (coll. H i n z )

♀: 6. VIII. 1969 Einbeck (Zoologische Staatssammlung, München)

Anschrift des Verfassers:

Rolf H i n z , Fritz-Reuter-Str. 34, 3352 Einbeck

## Variationsstatistische Untersuchungen an Populationen von *Erebia neoridas* Boisduval mit der Beschreibung einer neuen Subspezies

(Lepidoptera, Satyridae)

Beiträge zur Kenntnis der Erebien VII.

Von Peter Roos und Wilfried Arnscheid

Probleme der Evolution und Speziation stellen den wissenschaftlich arbeitenden Lepidopterologen vor immer neue Fragen. Insbesondere haben L o r k o v i c und d e L e s s e (1953 ff.) sich mit solchen Problemen speziell bei den Erebien auseinandergesetzt. Ihre Studien führten zur Schaffung des in der Wissenschaft umstrittenen Begriffs der Semispezies, deren systematische Stellung zwischen Spezies und Subspezies zu suchen ist. Aufgrund genetischer Untersuchungen wurden mehrere bisher als Subspezies aufgefaßte Formen zu Semispezies aufgewertet. Es ist daher weiterhin erforderlich, der Ausbildung von geographischen Formen besondere Aufmerksamkeit zu widmen, um hieran die Speziationsphasen bis hin zur Bildung neuer Taxa untersuchen zu können. Aus diesem Grund wird im folgenden eine neue Subspezies von *Erebia neoridas* in die Literatur eingeführt und ihre Differenzierung von den bisher bekannten Rassen dieser Art anhand statistischer Untersuchungen untermauert.

Auf einer der Aufsammlung von Erebien- und sonstigem Satyridenmaterial dienenden Sammelreise nach Südfrankreich gelang es R o o s , mehrere Populationen von *E. neoridas* aufzufinden, deren Falter sich phänotypisch klar in 2 Unterarten aufteilen lassen. Während Falter von Les Dourbes/Basses Alpes zur Nominatform gehören, unterscheiden sich hiervon die Individuen von Montagne de Lure sehr klar, wie anschließend belegt wird.

Nach der Entdeckerin des Biotops dieser neuen Subspezies, Fr. Ina H o p p e , nennen wir sie

***Erebia neoridas ina* n. subsp.**

H o l o t y p u s ♂: Südfrankreich, Montagne de Lure/Basses Alpes, St. Etienne, 1100 m. ü. NN. leg. R o o s und H o p p e .

Spannweite 3,0 cm, Flügellänge 1,9 cm. Grundfarbe dunkelbraun; die hell gelbbraune Binde der Vorderflügel vom Vorderrand zum

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [026](#)

Autor(en)/Author(s): Hinz Rolf

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung \*Dusona\* Cameron \(Hymenoptera, Ichneumonidae\) 109-110](#)